



Aus Hamburg schreibt man, daß die zur Unterhandlung über den Anschluß Lauenburgs an Preußen von der Landschaft gewählte Deputation in den nächsten Tagen nach Berlin reisen werde, und nur noch den Bescheid erwarte, an welchem Tage der König sie empfangen wolle.

Aus Wien berichtet die „B. B. B.“ (freilich keine zuverlässige Quelle), daß das österreichische Cabinet den Anschluß des Herzogthums Lauenburg an Preußen billige, insofern preußischerseits diese Erwerbung als ein Ertrag der Kriegskosten angesehen werden sollte, so daß dadurch eine Schonung der zur Tragung der Kriegskosten verpflichteten Herzogthümer eintrate.

Berlin, 3. Novbr. Der Kaiser Alexander von Russland ist gestern Nachmittags in Potsdam eingetroffen und am Bahnhof von Sr. Majestät dem Könige und den Prinzen empfangen worden. Bei J. M. der Königin-Witwe in Sanssouci stand das Familiendiner statt. Abends trafen die beiden Monarchen in Berlin ein und besuchten das Opernhaus. Der Kaiser hat die Einladung Sr. M. des Königs zur Lehlinger Jagd angenommen und soll diese Jagd morgen und Sonnabend in derselben Forst abgehalten werden. Die Fahrt nach Lehlingen erfolgt morgen früh 5 Uhr. Am Sonnabend will der Kaiser die Rückreise nach Petersburg fortsetzen.

Wie verlautet, soll das gesammte Postwesen wieder von dem Handelsministerium abgezweigt, und, wie schon früher, eine selbständige Verwaltung behördre unter Leitung eines General-Postmeisters bilden.

Die „Nordd. A. B.“ sagt: Durch den Abschluß des definitiven Friedens sind wir nun in die seltsame Phase getreten, daß Exekutionstruppen des deutschen Bundes sich ohne irgend einen erichtlichen Zweck auf einem Gebiete befinden, welches den beiden deutschen Großmächten gehört. Eben so ist die Thätigkeit der Civil-Commission des Bundes im gegenwärtigen Augenblick ein Angriff in die Souveränitätstrechte Preußens und Westfalens. Wenn es daher selbstverständlich ist, daß der Bund die Maßregeln zu ergreifen haben wird, welche nothwendig sind, um diesem anomalen Zustande ein Ende zu machen, so dürfte dies um so schleuniger geschehen, als es doch auch Pflicht des Bundes ist, die Finanzkräfte seiner Mitglieder nicht unnütz anzustrengen. Preußen und Westfalen können natürlich nicht mehr, eben so wenig wie Holstein selbst, nach dem definitiven Frieden herangezogen werden, irgend welche Kosten für den Unterhalt von Truppen anderer deutschen Staaten zu bezahlen, die sich jüngst noch auf ihrem Gebiete befinden. Wie sich Hannover und Sachsen hierüber mit den übrigen Kleinstaaten auseinandersezten werden, ist nicht unsere Sache; jedenfalls aber erscheint es uns, wie gesagt, für eine weise Finanzverwaltung dieser Staaten, nicht angemessen, die Ausgaben für den Unterhalt der hinfällig gewordenen Exekution noch zu verlängern. — Dieselbe Bzg. meldet seiner: Dem Vernehmen nach ist Herr v. Ahlefeldt im Auftrage des Erbprinzen von Augustenburg wieder hier eingetroffen. Es wird versichert, daß derselbe annehmbare Propositionen für den Anschluß der Herzogthümer an Preußen machen werde. Jedenfalls könnten dieselben zunächst nur zur Orientierung in der obswiebenden Frage dienen.

Mandatsniederlegungen der fortschrittlichen Abgeordneten werden noch immer gemeldet.

Die Bzg. am 8. war im Ganzen milder und viel geschäftslöser als die gestrige. Preußische Fonds gut behauptet, zum Theil höher. Staatschuldcheine 89; Preußische Rentenbriefe 97.

Deutschland. Frankfurt a. M., 3. Novbr. (T. D.) In der heutigen Bundestagsitzung wurde die Oldenburgische Begrüßungsschrift vorgelegt und dem Holsteinischen Ausschüsse zugewiesen. Der Erbprinz von Augustenburg ließ einige nachträgliche Erörterungen über einzelne Punkte seiner „Nachstellung“ überreichen.

Westfalen. Wien, 2. November. (T. D.) Die „General-Korrespondenz“ ist in der Lage, auf das bestimmtste zu erklären, daß die Ministerkriß seit dem Ausscheiden des Grafen Reichenberg geschlossen und jede Mitteilung über bevorstehende weitere Änderungen im Cabinet als in das Gebiet der Erfindungen gehörig zu betrachten sei. (Die „Gen.-Corr.“ ist das spezielle Organ Schmerling's, und somit ist Verantwortung und Zweck dieses Dementis sehr klar, hat aber kein Gewicht. Erst wollen wir abwarten, ob der neue Minister des Auswärtigen mit Schmerling gehen wird? Wenn nicht, dann kann Herr v. Schmerling, trotz seinem Dementi, getrost sein Bündel schnüren.)

Schweiz. Bern, 3. Novbr. (Tel. Dep.) Von den 50 in Folge der Genfer Unruhen zur Untersuchung gezeugten Personen sind 14 in Anklagestand gestellt, darunter 12 Stadtkale und 2 Independenten; sämmtliche Angeklagte befinden sich jetzt auf freiem Fuße, die Anklagenverhandlungen werden in Genf stattfinden.

Italien. Ein Mailänder Blatt berichtet aus Rom, daß die päpstlichen Truppen mit Ausnahme der Gen-d'armée aufgelöst werden sollen. (Das wäre eine geniale Antwort auf die Convention!) — Nach der „A. B.“ wäre der Putsch in Fiscaul der verunglückte Versuch eines Aufstandes gewesen, der in ganz Italien habe zum Ausbruch kommen sollen.

Dänemark. Kopenhagen, 3. Novbr. (T. D.) „Faydeposten“ will authentisch wissen, daß der Ausmarsch der preußischen Truppen aus Aalborg morgen anfangen werde.

3. Novbr., Nachmittags. (Tel. Dep.) Der Ausschuss des Holsteinkings, welcher für die Billeiche Angelegenheit niedergesetzt war, empfiehlt, daß das Thing seine Zustimmung zu der gerichtlichen Verfolgung des Abgeordneten Bille ertheilen möge. Der Reichstag wird morgen verlegt werden. Die Eröffnung des

Reichsrathes wird wahrscheinlich nicht durch den König in Person erfolgen.

Rußland. Der „Invalide“ sagt in Erwiderung auf den Artikel des Pariser „France“ über die Zusammensetzung in Nizza, daß Russland ebensowenig wie Frankreich eine Allianz suche, und es vorige, die Freiheit der Action sich zu mahnen. Die Begegnung der beiden Kaiser in Nizza sei lediglich eine Sache der Courtstöfe gewesen und habe mit der Politik nichts zu schaffen gehabt. Der Stath, den die „France“ der französischen Regierung gebe, einer intimen Annäherung von Seiten Russlands auszumachen, sei also unnötig, da ein Versuch zu einer solchen Annäherung von Russland nicht ausgehen könne.

#### Kotterie. (4. Klasse.)

##### Ziehung am 1. November 1864.

Der erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr. auf No. 45,778.  
1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 52,426.  
47 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 143. 7760.  
7933. 8133. 14,585. 15,340. 15,402. 17,094. 17,808.  
17,987. 24,958. 25,059. 25,535. 25,591. 25,602.  
26,459. 26,870. 30,077. 38,016. 38,154. 40,383.  
40,871. 45,445. 47,959. 49,324. 50,013. 53,171.  
54,813. 55,119. 61,733. 65,697. 65,701. 66,443.  
67,130. 67,894. 68,439. 68,714. 74,569. 75,541.  
76,738. 79,547. 83,225. 84,550. 86,677. 89,818.  
90,325. und 91,833.

58 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 257. 4310.  
4329. 6612. 9625. 16,490. 16,759. 20,626. 20,718.  
21,884. 21,944. 25,050. 27,509. 27,647. 28,420.  
28,865. 29,295. 29,368. 30,871. 32,182. 32,767.  
32,867. 34,851. 35,365. 38,138. 40,891. 42,314.  
44,070. 44,867. 45,922. 46,160. 46,855. 49,024.  
51,394. 53,688. 56,390. 58,181. 60,199. 62,621.  
64,315. 64,631. 65,052. 66,776. 66,974. 67,973.  
69,842. 72,464. 75,081. 76,629. 80,205. 81,372.  
81,725. 83,063. 83,964. 88,003. 88,229. 89,201.  
und 89,639.

64 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 1590. 3405.

6872. 8720. 11,610. 12,277. 14,183. 15,018. 17,156.

20,098. 24,080. 24,131. 25,390. 25,764. 27,297.

29,946. 32,245. 33,797. 35,236. 35,354. 35,683.

36,324. 36,803. 37,465. 39,099. 42,106. 43,088.

43,194. 43,712. 44,321. 45,209. 45,935. 45,997.

47,891. 52,766. 55,223. 56,425. 57,845. 58,781.

60,061. 60,270. 63,122. 64,999. 65,123. 65,471.

66,011. 67,162. 73,654. 74,947. 76,160. 78,690.

79,391. 79,614. 80,222. 82,068. 82,470. 83,269.

85,309. 85,637. 86,011. 86,518. 86,588. 93,658.

und 93,911.

##### Ziehung am 2. November 1864.

Der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf No. 86,227.

1 Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf No. 44,359.

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 91,784.

3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 5530. 49,020.

und 91,146.

2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 9909. u. 13,617.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 548. 2539.

2632. 4988. 6319. 7462. 10,086. 12,552. 14,711.

17,111. 22,376. 24,072. 32,670. 34,657. 35,471.

35,754. 37,768. 43,123. 49,661. 51,519. 53,136.

63,275. 63,404. 64,350. 64,488. 66,775. 72,071.

72,953. 73,436. 78,151. 78,212. 80,933. 81,573.

83,571. 87,043. und 92,297

39 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 2123. 2445.

4897. 8372. 9124. 12,853. 12,828. 17,332. 17,871.

18,657. 19,749. 22,885. 22,977. 28,086. 31,146.

31,721. 34,556. 38,336. 43,296. 48,316. 50,017.

53,578. 56,827. 59,770. 61,732. 62,583. 65,867.

67,785. 75,025. 78,078. 81,497. 82,448. 83,319.

84,137. 85,018. 86,465. 86,847. 91,339. und 91,460

72 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 60. 513.

1620. 3897. 5142. 8613. 9549. 9628. 12,715. 12,731.

13,589. 13,748. 15,276. 15,709. 16,101. 17,309.

17,650. 19,322. 20,889. 27,027. 29,332. 32,111.

33,576. 34,214. 34,322. 37,834. 38,611. 41,912.

42,809. 43,426. 43,657. 48,680. 51,271. 51,490.

52,641. 54,065. 54,871. 56,265. 56,893. 60,591.

60,957. 64,533. 66,145. 66,552. 66,684. 67,117.

67,204. 67,678. 68,731. 71,318. 71,502. 72,346.

73,658. 74,659. 77,061. 78,476. 78,885. 79,484.

79,615. 82,040. 82,688. 84,149. 84,171. 84,326.

84,637. 86,201. 88,180. 89,081. 89,413. 91,666.

93,286. und 93,736

##### Ziehung am 3. November 1864.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 73,612.

5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 12,505. 35,858.

53,680. 67,729. und 85,938.

40 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 842. 7316.

15,283. 17,272. 17,774. 20,374. 26,980. 34,183.

36,634. 37,679. 38,816. 38,890. 39,643. 40,819.

42,087. 42,533. 44,879. 46,246. 47,352. 48,182.

48,485. 49,144. 52,353. 54,827. 55,766. 60,491.

60,684. 65,036. 67,417. 72,824. 73,852. 76,892.

78,470. 79,450. 83,209. 85,222. 85,937. 88,775.

90,863. und 91,744.

65 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1884. 2552.

2340. 2717. 3254. 4961. 7384. 8753. 11,106.

12,718. 15,211. 16,886. 17,364. 18,333. 23,351.

23,370. 25,436. 27,127. 28,180. 29,129. 29,306.

31,899. 32,907. 33,752. 41,811. 45,700. 47,963.

49,975. 50,795. 54,061. 54,125. 56,005. 56,181.

59,224. 59,383. 59,493. 60,322. 60,734. 94,016.

64,209. 65,436. 70,359. 70,896. 71,135. 71,180.

72,500. 73,222. 74,366. 75,304. 77,386. 77,981.

78,794. 79,186. 80,555. 81,172. 84,450. 85,189.

85,302. 85,521. 88,723. 89,123. 89,967. 92,162.

93,273. und 94,903.

78 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 330. 1197.

2494. 3697. 4082. 4865. 5726. 7867. 7982. 8297.

9395. 9850. 10,132. 10,361. 11,173. 11,578. 11,790.

12,139. 15,182. 18,408. 20,280. 20,853. 24,115.

25,565. 28,469. 30,002. 30,123. 30,304. 33,010.

33,341. 40,279. 43,153. 43,852. 44,099. 44,428.

45,632. 45,966. 46,960. 47,129. 48,507. 49,472.

49,948. 50,961. 51,260. 52,256. 55,688. 55,723.

55,811. 56,697. 58,043. 58,572. 58,812. 59,081.

59,530. 60,783. 61,186. 64,648. 67,920. 68,791.

69,693. 70,071. 70,581. 73,397. 75,289. 75,374.

76,626. 76,699. 77,267. 77,431. 78,601. 86,458.

89,069. 92,603. 92,677. 93,441. 93,725. 94,352.

und 94,554.

#### Aus der Provinz.

Liegenhof. In Stelle unseres früheren Predigers, Henr. Hausburg, welcher bereits vor längerer Zeit von hier geschieden, wurde am 30. v. M. mit sehr bedeutender Majorität Herr Pfarrer Dalwig aus Schoneberg gewählt, welchem die Gemeinde mit aller Liebe Beifall entgegenkam, welches demselben eine gesegnete Wirksamkeit verheißt. — Das bei der Röse und Käste dieses Sommers und Herbstes unsere davon schwer betroffene Schule verschont geblieben, ist als ein Glück zu betrachten, da dasselbe auf der Weise von beiden viel zu leiden gehabt. Auch die Saatbestellung hat sehr viele Plage gemacht und ist erst in den letzten Tagen mit Mühe und Not in hiesiger Gegend zu Ende gebracht worden.

S. Strassburg in Westpr., den 2. November.

Vor 2 Jahren erwarben die hervorragendsten Mitglieder der polnischen Partei ein großes Gasthaus in hiesiger Stadt, setzten einen ihr ergebenen polnischen Kaufmann als Gastwirth ein, posaunten in den polnischen Zeitungen das neue Hotel als Absteigequartier für alle Polen aus, in welchem man von den Deutschen unbedingt bleiben würde, u. s. w. Leider aber hatten die Herren die Rechnung ohne den Wirth gemacht; trotz der großen Geldsumme der polnischen Befürwort

Zahl der anwesenden Polizisten zu verdanken, daß er nicht zerrissen wurde. Müller sagte nach Bekündigung des Todesurtheils ernst und gesah: „Ich war auf den Urtheilspruch vorbereitet; aber ich bin auf falsches Zeugniß hin verurtheilt worden, und nicht auf eine wahre Darstellung der Thatachen hin. Wenn das Urtheil vollzogen wird, so werde ich unschuldig sterben.“ — Der ungläubliche Deutsche wird sterben, wird der Brutalität des englischen Pöbels zum Opfer fallen. Aber über diesen gräulichen Justizmord, dem in dem civilisierten (?) England schon so viele Hunderte vorangegangen, wird hoffentlich bald die Wahrheit an den Tag kommen. — Selbst einige Londoner Blätter beginnen schon über die Verurtheilung des Müller Bedenken und Zweifel zu äußern.

— Aus den Berichten über die Petroleum-Quellen Pennsylvaniens (Nordamerika) geht hervor, daß die Ergiebigkeit der Oelgegenden eine anhaltende und dabei unermesslich zu nennende ist. Die Oelansfuhr dieser Gegend hat einen so ungeheuren Umfang erreicht, daß es nur zu verwundern ist, wie der Preis dieses Leuchtmaterials in Europa und insbesondere auch hier zu Laude noch immer so hoch stehen kann, daß derselbe sich kaum von dem des Pflanzenöls unterscheidet.

**Elbing.** In der letzten ordentlichen Versammlung des „Gewerbevereins“ hielt Herr Apotheker Lohmeyer einen Vortrag über die Fortpflanzung der Gewächse. Nach Aufstellung des Säzes, daß „alle organischen Individuen von früher dagewesenen Individuen derselben Art abstammen“, erklärt der Herr Vortragende zuerst die Erzeugung neuer Pflanzen durch Wachstumserscheinungen, d. h. die durch Knospen, Sprossen u. vermittelte Vermehrung, wobei er hervorhebt: 1) daß auf diese Weise entstandene Individuen nicht nur die Merkmale der Art, sondern auch die individuellen Eigenhümlichkeiten der Mutterpflanze erben; 2) daß die meisten Pflanzen eigentlich ein Complex der Individuen seien, sofern jede entwickelte Knospe als ein Einzelwesen zu betrachten sei und unter Umständen auch getrennt von der Mutterpflanze fortgeleiten könne. Darauf wurde auf die zweite Art der Erzeugung neuer Pflanzen, nämlich auf die durch eigene Organe vermittelte Fortpflanzung näher eingegangen. Der Herr Webner machte zuerst darauf aufmerksam, daß gewisse Pflanzenarten, wie z. B. die Dattelpalme, entschieden zweierlei Individuen zeigen, von denen nur die der einen Art Früchte tragen. Auch bei den Pflanzen, deren Individuen alle einander gleichen, finden sich zweierlei Befruchtungsorgane, Staubblätter und Stempel, welche als männliche und weibliche Zeugungswerze charakterisiert werden. Linné wird als derjenige Naturforscher angesehen, welcher als der erste die Geschlechtlichkeit der Pflanzen in seinem Sexualsystem consequent durchführte, und auch bereits darauf hindeutete, daß bei den von ihm als Cryptogamen bezeichneten Pflanzen mit ungewöhnlichen Blüthen eine spätere Zeit die beiderlei Generationsorgane aufzufinden und so auch bei ihnen eine geschlechtliche Differenz nachweisen werde, was denn auch durch die Untersuchungen neuerer Forscher, unter welchen namentlich Radikofor hergehoben wird, bereits geschehen ist. Ausführlich wurden nun die Befruchtungserscheinungen der Linné'schen Phamogamen, d. h. der Pflanzen mit deutlichen Blüthen, besprochen und bis zur Entfaltung des Keimpfänzchens verfolgt.

— Veranschaulicht wurde das Vorgetragene in einer Reihe ganz vortrefflicher, in kolossalem Maßstabe höchst kunstreich angefertigter Modelle von Blüthen und Blüthenstilen, und ist es sehr zu bedauern, daß die beschränkte Zeit es dem Herrn Vortragenden nicht erlaubte, die nach den Referenten Ansicht noch viel schöneren und viel mikroskopische Verhältnisse veranschaulichende höchst instructiven Modelle von Cryptogamen (Chara, Polysodium, Bryum u. c.) zu demonstrieren. — Bei dem Vortrage folgenden Fragenbeantwortung erklärte Herr Dr. Busz den Spiegelsstanten und seinen Gebräuch, Herr Direktor Schmidt den Theomometraphen. Letzterer legte Proben der von Herrn de Franque mont. Schweiz aus Silberdraht und Seide gefertigten Blumen vor, welcher geschmackvollen und dabei leichten Arbeit allgemeine Anerkennung zu Theil ward.

— Am Dienstag Abends sind wieder an verschiedenen Stellen der Stadt zwei ruhig ihres Weges gehende Männer ohne Veranlassung von unbekannten Kerlen mit Messern angefallen und der eine auch, wenn gleich nur unbedeutend, verwundet worden.

— Der Bäckergeselle Jacob T., 61 Jahre alt und seit 28 Jahren in Condition bei dem Hohenbüdner C. in Hohenwalde, ging gestern Vormittags in angebrunnenem Zustande aus der Stadt nach dem Treibeldamm. Gegen Englisch-Brunnen hatten entgegenkommende Leute ihn in den Elbingfluss hineingehen sehen; sie hatten ihn glücklich aus dem Wasser gezogen und brachten ihn auf einer Schiebkarre nach der Stadt, woselbst sie ihn, da er inzwischen zum Bewußtsein gekommen, in der Nähe des Krähnhofts ablegten. Hier angekommen, zeigt er auch kein weiteres Unbehagen als einige Frostschauer, zieht gemüthlich die bei sich habende Brantwelsflocke hervor, trinkt daraus einige tüchtige Schlüsse und — springt dann von der Waschbank im Elbingfluss nochmals ins Wasser. Wieder herausgeholzt, erscheint er leblos und wird in völlig bewußtlosem Zustande in dem herbeigeholten Krankenkorfe nach dem Krankenfließ gebracht. Hier hat er sich allmählig erholt und war Abends ziemlich erneuert, doch konsus. Was mit ihm vorgegangen, davon weiß er sehr wenig, verneint aber entschieden die Absicht eines Selbstmordes.

**Theater.** (Eingesendet.) Durch die fortwährende Krankheit des Oberregisseurs Herrn Wölfer ist nun Herr Radike gezwungen, die Ober-Regie selbst zu führen. Blicken wir auf die Vergangenheit dieses Mannes zurück, so müssen wir allerdings unsere Ansprüche an seine Leistungen als wirklich thätigen Director auf das geringste Minimum reduzieren. Aber gerade jetzt, wo es sich so deutlich zeigt, wie wenig Herr Radike seiner Stelle gewachsen ist, sollte er mehr auf den künstlerischen Theil des Publikums hören, als seinen eigenen Intentionen folgen. — Kaum ist El. Wasserburg entlassen, so hat auch schon El. Bartsch ihren Laufpass erhalten, obgleich die Leistungen beider Künstlerinnen im Publikum allgemein gefeiert. Die angeführten Gründe zur Entlassung der beiden Damen, wie manches Lade in letzter Zeit vorgefallene, das bereits in die Öffentlichkeit gedrungen und im Publikum mit Recht scharf besprochen wird, werfen ein so eigenhümliches Licht auf die Handlungswespe des Herrn Radike, daß wir serner nicht mehr mit der Schonung von ihm zu reden vermögen, die wir bisher beobachtet. Um aber hier eine so scharfe Sprache nicht führen zu dürfen, die doch leicht zu nachtheilig für ihn wirken könnte, wollen wir fortan keine Notiz mehr von dem hiesigen Theater nehmen, so lange dasselbe unter Herrn Radikes Leitung steht. Die fernere Betheiligung des Publikums an den Vorstellungen wird ja am Deutlichsten zeigen, in welcher Gung Herr Radike bei den Elbingern steht.

**Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.**

Sonntag Morgens 9 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr

Montag, den 7. Novbr., Abends 8 Uhr. Missionsstunde.

**Verlobungs-Anzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich:

**Julie Doblin, Carl Szelinski, Elbing.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Die heute früh um halb drei Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Ludowike, geb. Krakau, von einem kräftigen gesunden Lötterchen, zeige Freunden und Bekannten ergebenst an. **C. Gract.**

Elbing, den 2. November 1864.

**Todes-Anzeige.**  
Heute Nachts um 1 Uhr starb nach 3-tägigem Leiden an der Bräune unser innigst geliebter Sohn Gustav im Alter von 1 Jahr und 3 Wochen. — Wir zeigen dieses unsern Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, hierdurch an.  
Elbing, den 3. November 1864.  
Ginzler junior nebst Frau.

**Der Landwirtschaftliche Verein** versammelt sich Mittwoch den 9. November, Nachmittags 3 Uhr, Alter Markt 57.

**Gewerbe-Verein.**

Montag den 7. November 1864:

**Vortrag: Ueber Bleivergiftungen.**

**Handwerks-Gesellen-Bund.**

Sonntag, 6. November c.:  
Von 4 — 6 Uhr Gesang-Unterricht.

Nachher: **Ordentliche Versammlung.**

1) Einziehung der monatlichen Beiträge.

2) **Vortrag eines Mitgliedes.**

Der Vorstand.

**Stadt-Theater in Elbing.**

Sonntag den 6. d.: **Königin Margot und die Hugenotten.** Dramatisches Gemälde in 2 Abtheilungen und 5 Akten von F. Adami.

Montag den 7. d. Zum 4ten Male: **Eine leichte Person.** Posse mit Gesang in 3 Akten und 8 Bildern von A. Bittner und G. Pohl.

Dienstag den 8. d.: **Der Vetter.** Lustspiel in 3 Akten von N. Benedix.

— Zwei kleine möblirte Zimmer sind Neustädtsche Schmiedestraße No. 5. zu vermieten.

**Zur gefälligen Beachtung.**  
Knochen- und Sehnenkrankheiten der Pferde, als: Spath, Schäle, Sehnenklapp, Kniestwamm, Strahlfrebs, Blutzgallen, Ueberbeine, Hasenhaken, Piephaken, Gewächse u. c. (überhaupt Gebrauchs- und Schönheitsfehler) so wie Wurmbeulen des Rindvieches (Gewächse am Kopfe oder Halse) werden durch von mir erfundene Salben geheilt, und sind zu diesem Zwecke

heute, den 5. November,

in Alt Rosengart, bei Herrn Kaufmann P. Harms eingetroffen, woselbst ich mehrere Tage verweilen werde. — Die Behandlung dauert einen Viertel- bis anderthalb Tage, je nach Beschaffenheit des Nebels, und können nach der Behandlung die Pferde in Arbeit genommen werden.

Hochachtungsvoll

**Robert Neumann.**

Hierarzt in Rügenwalde in Pommern, auch ausüben der Thierarzt in den Landen Sachsen-Gotha, S.-Weimar, S.-Meiningen, S.-Altenburg, Anhalt-Dessau, Schwarzburg-Sondershausen und Neuß.

**Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Elbing,**  
errichtet im Jahre 1828,  
mit einem Grund-Capital von  
**1,275,000 Mark Courant.**

Nachdem mir von der Direction der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Elbing eine Agentur für Elbing und Umgegend übertragen worden und meine Zulassung hiezu von den vorgesetzten Behörden genehmigt worden ist, empfehle ich mich Einem geehrten Publikum zur Abschließung von nachstehenden auf festen Prämienzägen beruhenden Versicherungen:

für den Todesfall,

die Ausstattung der Kinder,

Renten und Pensionen,

wobei ich bemerke, daß die hiebei entstehenden Kosten für die ärztliche Untersuchung, Ausfertigung der Policen u. c. nur allein von der Gesellschaft getragen werden, so daß den betreffenden Antragstellern keinerlei Kosten erwachsen.

Zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft empfehle ich mich Hochachtungsvoll

**E. Schröter.**

(Petristraße No. 3.)

Elbing, den 29. Oktober 1864

Eine bedeutende Parthie zurückgesetzte, baumwollene und halbwollene Waaren will ich für und unter den Kostenpreis ausverkaufen.

**A. Eisenack,**

Wasserstraße 44.

Die bei mir bestellten Kartoffeln sind in bester Qualität eingetroffen und liegen am Elbing in der Nähe des Badehauses zur Abholung.

**C. Sablotny.**

100 gemästete Hammel stehen auf Mola und bei Elbing zum Verkauf.

Unterricht im Blumenmachen wird gründlich ertheilt in 16 Stunden, für 1 Thlr. Diese Blumen sind von Wolle und sehn den natürlichen täuschend ähnlich. Die Schülerinnen erlernen das Anfertigen von Bouquets und Ballkränzen. Es werden mit diesen Blumen Wandkörbe, Eckrette, Körbe, Klingelzüge, Urtaschen u. c. reizend dekoriert. Zur Anfertigung dieser Blumen wolle man sich Burgstraße No. 6., 1 Treppe hoch, bemühen.

Ein gebildetes Mädchen, das die Landwirtschaft versteht, sucht eine Stelle.

Zu erfragen El. Lastadienstraße No. 5.

Ein zuverlässiger Wirthshafter kann sich melden in Gr. Stanau bei Christburg.

# Brockhaus' Conversations-Lexikon. Elste Auflage

Die beiden ersten Bände dieses Werkes (Heft 1—20) liegen jetzt vollständig vor (A bis Belgrad).

Der Subscriptionspreis beträgt

5 Neugroschen für das Heft von 6 Bogen,

1 Thlr. 20 Ngr. für den Band,

1 Thlr. 28 Ngr. für den Band in Leinwand,

2 Thlr. für den Band in Halbsfranz.

In einer Ausgabe auf Vellinpapier:

2 Thlr. 15 Ngr. für den Band,

3 Thlr. für den Band in Halbsfranz.

Das bisher Erschienene ist in den unterzeichneten Buchhandlungen vorrätig, wo fortwährend Unterzeichnungen angenommen werden und ein neuer Prospect zu haben ist.

Subscriptentensammler und Colporteur erhalten von uns lohnende Vortheile.

**Neumann-Hartmann'sche**  
Buch- u. Musikalienhandlung in Elbing und Marienburg.

Zimmermann's neues höchst interessantes Werk:

## Der Mensch

wie dessen Entwicklung vom Naturzustande zur Civilisation, populär dargestellt nach den neuesten Forschungen der Naturwissenschaft und Geschichte, erscheint bereits in vierter Auflage. Die unterzeichnete Buchhandlung nimmt Subscriptionsen auf diese neue Auflage an und hat das erste Heft (Preis 5 Sgr. = 18 fr. rh.) vorrätig.

**Neumann-Hartmann'sche**  
Buchhandlung in Elbing.

## Fuß-Deckenzeuge

in großer Auswahl empfiehlt

**A. Lebeus.**  
Wasserstraße 51. u. 52.  
Mein reichhaltiges Lager von  
Cigarren, Rauch-  
u. Schnupftaback  
empfiehlt ich bestens.

**Moritz Mühle,**  
alter Markt No. 62.

## Ein neuer Beitrag zu den Hunderten ärztlicher Atteste.

Herren Hoflieferantei Hoss in Berlin.

Ich habe mehrfach Gelegenheit gehabt, die gute Wirkung Ihres Gesundheits-Malz-Extraktes bei mannigfachen chronischen Unterleibs-Krankheiten zu beobachten, und bin entschlossen, denselben bei den mit geeignet schenbenden Kranken medizinisch in Anwendung zu bringen.

Ich ersuche Sie daher, mir für einliegende 10 Thlr. von vorgenanntem Extrakt baldigst überferden und die Berechnung beifügen zu wollen.

Dr. Sandel,

in Angermünde (R. B. Potsdam).

Die mir übermündete Sendung Ihres herrlichen Malz-Extraktes habe zur Zeit erhalten und ermuntern mich die bisherigen Resultate, von diesem Mittel öfters Gebrauch zu machen. Die hiesigen Herren Apotheker ließen sich auf meine Veranlassung Extrakt kommen, und werde ich hierdurch Veranlassung nehmen, denselben in den geeigneten Fällen bei vielen Patienten anzuwenden und Ihnen nachher gewissenhaft die erzielten Erfolge mitzutheilen u. s. w.

Dr. Cohn, prakt. Arzt in Neustadt bei Binnne.

Niederlage in Elbing bei Herrn  
**S. Bersch**, Schmiedestr.

 Neue Arbeitswagen, 30—100 Sch. trag. stehen zum Verkauf in der Schmiede Königbergerstraße 8. A. Quintern.

Um mein Obst wegen des Frostes rasch zu räumen, verkaufe ich billig: Grumbkauer Birnen, Bergamotten, Königsgratinetten, Pöppinger, weiße Stettiner und Agatäpfel. Die Grumbkauer Birnen sind schon eßbar und prächtig zu schmausen.

**Kempowsky**, in der „Harmonie“,  
Neueren Mühlendamm.

1000 Etr. Kunkelrüben verkauft  
Riemschneider, Herbswalde.

Größte Auswahl!!

Billigste Preise!!

bei **Adolph Kuss**

von echt importirten Havannah-, Bremer und Hamburger Cigarren; Rouch-, Schnupf- und Kau-Tabacken, englischen, französischen und amerikanischen Gummischuhen; Hamburger Spazier-Stücken; Meerschaum-Cig.-Spitzen und Peisen, Pariser Alabaster-, Marmor- und Imitations-Gegenständen; feinen Offenbacher Leder-Waren; Kämmen, Bürsten und Spiegeln; guten Nachtlüchten; Parfumerien von Treu & Nüglisch; echtem Kölnisch Wasser; Moras' haarstärkendem Mittel und Vorhoof-Geest, den Haarwuchs außerordentlich befördernd, Orient. Enthaungs-Extract zur Entfernung aller überflüssigen Haare, Chinell. Haarfärbe, die Haare schön braun oder schwarz zu färben, Lotionen gegen Sommersprossen, Leberlecke &c. &c., Hühneraugen-Plaster und Ruthenium, um die Hühneraugen radical und schmerzlos zu vertreiben, Idiaton und Dentifrice universel gegen acuten und rheumatischen Zahnschmerz, Bullrich'schem Universal-Reinigungs-Extrakt, Chocoladen &c. Schnupftabacks-Pulsen, Ampeln, Feuerzeuge und sämtlichen Galanterie- und Kurzwaren.

 **Immortellen** - Kränze, Vasen- und Blumen-Bouquets in schönster Auswahl empfiehlt **Adolph Kuss.**

Zu verkaufen: Termilia (Sliegen-Schimmelstute) von dem National-Araber Zarifa a d Termilia II. gedeckt und tragend von Teokrit, meine beiden Schimmelhengste Pascha und Tralfagar, außerdem 4 zwei- und dreijährige Shorthorn-Bullen, wie auch 3 magere Ochsen in Grunau (Höhe) bei

**R. Sukkau.**

Meine beiden Grundstücke, von denen ein Wohnhaus unter den niedrigen Lauben No. 57. und eines in der Mühlengasse No. 817. belegen ist, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

Ersteres, in welchem früher ein rentables Geschäft sich befunden hat, besteht aus dem 3-stöckigen Vorderhause und einem 2-stöckigen Hinterhause. In Letzterem, zu welchem 3 Morgen Land gehören, ist seit langen Jahren eine Gastwirtschaft betrieben. Die Verkaufs-Bedingungen sind bei mir, Mühlengasse 817, zu erfragen.

**Marienburg**, **Kiesau**, Rentier.

Den geehrten Damen, die ihre Puzzachen bei mir anfertigen lassen, wie auch Anderen, diene zur Nachricht, daß ich jetzt an jedem Tage und zu jeder Zeit anzutreffen bin.

**Johanne Fraass**,  
Fischerstraße 14.

## Für Kranke,

welche an langwierigen Krankheiten leiden, werde ich **Mittwoch** den 9. November in Elbing (Königl. Hof), **Donnerstag** den 10. November in Marienburg (zum Hochmeister) von 9—1 Vorm. und 2—5 Nachmitt. zu sprechen sein. — Arme unentgeltlich.

**Dr. Loewenstein**,  
homöopathischer Arzt  
aus Schwed.

 Den 2. November Nachts ist mir ein brauner Hühnerhund abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung. Neuf. Sc. Georgendamm 24. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zu dem künftigen Sonntag den 6. dieses Monats stattfindenden Balle im Lokale des Herrn Nitsch laden wir unsere Freunde und Bekannte ergebenst ein.

**Krieg**, Rautenberg. Pohl.

Gedruckt und verlegt von Agathon Bernich in Elbing.  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

 Mit dem 1. November er- beginnt der Bockverkauf aus meiner Negretti-Stammherde. Schurgewicht dieses Jahres 26½ Stein vom Hundert; wurde in Stettin mit 76 Thlr. pr. Centner bezahlt; auch stehen ca 150 junge und ältere Merzen zum Verkauf.  
**Hohenholz** bei Tantow,  
Berlin-Stettiner Bahn.  
Freiherr von Gieckstedt. Peterswaldt.  
**J. F. Goll's Heilsamer Brustzucker.**

# Beilage zu No. 89. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 5. November 1864.

## Amtliche Verfugungen.

Gesunden, resp. als verdächtig abgenommen sind: 1 kleiner Regenschirm, 1 Gutteral, gezeichnet Grünwisch, mit einer alten Stahlbrille, 1 Frauen-Untertasche mit Bleiknöpfen und ein Portemonnaie mit 4 Sgr. 6 Pf., 1 silberner Theeldössel ohne Zeichen und 1 Bund von 8 kleinen Schlüsseln an einem Stohtringe.

Verlorene resp. gestohlen sind: 1 Stück von einem Plane der Eisenbahn, 8 Fuß breit und 16 Fuß lang, 1 Pferd (Fuchsfalte) 1 kleiner schwärzbrauner Hund, 1 silberner Theeldössel, G. G. gez., 1 goldener Uhrschlüssel und ½ Dm. Citronen-Liqueur.

Bor dem Ankaufe dieser Sachen wird gewarnt.

Elbing, den 3. November 1864.

Die Königl. Polizei-Direktion.

In dem Concurre über das Vermögen der Kaufmannsfrau Emilie Lorenz zu Elbing werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 30. November c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf

den 20. Dezember c., Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar, Herrn Kreis-Gerichts-Rath Hefner, im Verhandlungs-Zimmer No. 10. des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Ablauf verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Alten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschafft fehlt, werden die Justiz-Räthe Dicmann, Scheller und Schüler und der Rechts-Anwalt von Forckenbeck zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 19. Oktober 1864.

Königliches Kreis-Gericht.  
I. Abtheilung.

## Konkurs: Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing.  
Erste Abtheilung.

Den 3. November 1864, Vormittags 11 Uhr.

Über das Vermögen des Kaufmanns Louis Wolff, Inhaber der Handelsfirma Louis Wolff hierselbst ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. November c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Romahn hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 18. November c., Vormittags 11½ Uhr

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 10. des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreis-Gerichts-Rath Hefner anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 20. Dezember c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt

ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

## Bekanntmachung.

Der für das hiesige Garnison-Lazareth pro 1865 erforderliche Bedarf an Vichtualien, als: Brod, Bier, Butter, Eier, Erbsen, Kind- und Kalbfleisch, Gewürz, Grünen, Kaffee, Kartoffeln, Milch, Reis, Pflaumen, Salz, Semmeln, Weizenmehl, Zucker; ferner: Reinigungs-Materialien, als: Seife, Reisbesen, Soda, so wie an Schreibmaterialien und Feuerungs-Materialien, als: 20 Klaftern Weichholz, 200 Tonnen Steinkohlen (leichtere Materialien gleichzeitig als Bedarf für die hiesigen Garnison-Anstalten) soll in dem an

10. November 1864, Vormittags

11 Uhr,

im Geschäftszimmer des hiesigen Garnison-Lazareths, Königsbergerstraße No. 41., abzuhaltenen Termine im Wege der öffentlichen Elicitation sicher gestellt werden.

Die Lieferungs-Bedingungen sind im Termislocale einzusehen; bemerkt wird, daß nur diejenigen Submittenten mit ihren Geboten werden berücksichtigt werden, welche die Bedingungen eingesehen und unterschrieben haben.

Elbing, den 1. November 1864.

Königliche Lazareth-Kommission.

## Bekanntmachung.

Ein der Kämmerei gehöriger Platz von 148 □ Ruthen preuß., in der Brandenburgerstraße sub. No. 1. belegen, soll zur Benutzung als Lagerplatz oder Ackerland im Termiu am Sonnabend den 12. November c.

Vormittags 12 Uhr zu Rathause vor dem Herrn Stadtrath Krause vom 1. Januar 1865 ab verpachtet werden.

Elbing, den 22. Oktober 1864.

Der Magistrat

## Bekanntmachung.

Der Nachlaß einiger im Heiligen Geist-Hospital verstorbener Beneficiaten, bestehend in Betten, Kleidungsstücken &c. soll

Montag den 14. November c.

Vormittags 10 Uhr im genannten Hospital an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Elbing, den 18. Oktober 1864.

Der Magistrat

## Auktion des Leihamts.

Die von uns angekündigte Auktion wird Montag den 7. November c. und an den folgenden Tagen, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, im Hause des Rendanten Förster, Lange Hinterstraße No. 25., eine Treppe hoch, gehalten werden.

Die Gold- und Silbersachen nebst Uhren von größerem Werthe sollen Mittwoch den 9. d. M., Vormittags 10 Uhr, vorkommen.

Elbing, den 5. November 1864.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

## Proclama.

Der über das Vermögen des Ziegelfabrikbesitzers G. G. Kretschmer hierselbst eingeleitete Concurs ist durch Accord beendigt.

Pr. Holland, den 29. October 1864.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

## Zu Geschenken

empfiehlt

Service und vergoldete Porzellan-Gegenstände billigst.

In weißem Porzellan halte stets großes Lager.

Jacob Neuweck,

Lange Hinterstr. 10.

Ein Kleiderstind ist billig zu verkaufen

Ritterstraße No. 18.

## Flachs-garn-Maschi-nen-Spinnerei.

Den Herrn A. Konopacki in Elbing, Fünferstraße No. 27. 28., habe mit dem Verlauf meiner Flachs- und Heden-Garne beauftragt, auch denselben ein Lager davon übergeben und bitte um Ertheilung von Aufträgen.

B. M. Weinstein.

Insterburg.

## Russischer grauer Wand

von vorzüglicher Güte, zu Winter-Mänteln und Röcken, à 14 bis 19 Sgr. pro Elle, ist zu verkaufen bei

A. Konopacki,

Fünferstraße No. 27. 28.

Eine neue Sendung schwarzer Filzhüte erhält und empfiehlt zu **enorm billigem Preise** die Puz- und Modewaarenhandlung von M. Kuhr,

Alter Markt No. 61.

Frischen Astr. Perl-Caviar, echte Teltower Rübchen, ital. Kastanien, ital. Prünellen, Hummerfleisch in Blechbüchsen, Astr. Zuckererbsen, Sardines à l'huile, eingemachte franz. Gemüse und rheinische Früchte, Trauben-Rosinen, Knackmandeln, Feigen und Sultanrosinen trafen in neuer Sendung ein bei

Herrmann Entz.

Schöne Pflaumenkreide pro Pfund 2 Sgr. 6 Pf. empfiehlt

Herrmann Entz.

Rimburger Käse à 4, 5 und 6 Sgr. pro Stück empf.

Julius Arke.

## Beachtungswert!

Da ich mit großer Auswahl engl. und französischer Seiden-Hüte (Filzhüte in allen Sorten) reichlich versehen bin, so verkaufe ich selbige Umstände halber zu jedem nur annehmbarem Preise. So wie auch verschiedene Filzhüte sehr billig.

NB. Alte Herren- und Damen-Hüte werden auf's Schnellste und Sauberste modernisiert auf jede beliebige Form. Alte Filzhüte werden schnell und gut bejohlt.

Hochachtungsvoll

C. Schröter, Hutmachermeister, Fünferstr. 11, vis à vis dem Kfm. Hrn. Leuchert.

Neue Sopha, Pferdegeschirre, Leinen, Zäume, Sättel sind billig zu verkaufen bei

C. Quintern, äußern Mühlendamm 54.

Da meine Bäckerei kleine Hommelstraße No. 2. jetzt vollständig im Gange ist, so erlaube ich mir dem geehrten Publikum meine Backwaren zu empfehlen, und verpflichte mich stets gutes und wohlgeschmeckendes Brod zu liefern. Auch können sich Frauen zum Brodaustragen melden.

B. Thiel, Bäckermeister.

Tafel-Obst.

Einige Scheffel vorzüglicher Winter-Apfel sind noch zu verkaufen

Neuherrn Mühlendamm No. 25.

Gute blaue und weiße Speisekartoffeln und Butterkartoffeln werden verkauft

Neuherrn Georgendamm No. 15.

Klee- und Wiesengrummet so wie vorjähriges Roggenrichtstroh wird verkauft

Neuherrn Georgendamm No. 15.

Zwei Arbeitspferde sind billig zu verkaufen Herrenstraße No. 36,

**Kölner Dombau-Lotterie.**  
Gewinne: 100,000 Thlr., 10,000 Thlr., 5000 Thlr., 5 Gewinne à 1000 Thlr. und kleinere Gewinne im Gesammtwerthe von 30,000 Thlr. Ziehung: Ende dieses Jahres. Lose à 1 Thaler sind zu haben in der **Neumann - Hartmann'schen Buchhandlung** in Elbing.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll mein **Waarenlager**, bestehend in **Schleissich, Irisch und Bielefelder Leinen, Oberhemden, Kragen, Manchetten, Schlippe, Crinolinen, Wollsachen** &c. zum **billigsten Preise** geräumt werden.

**E. Petersilge,**

Schmiedestraße No. 16.

Die anerkannt besten **Gummischuhe** habe wieder in allen Nummern erhalten.

**M. Hanß,**

Schmiedestraße No. 9.

## Ausverkauf.

Die älteren Bestände unseres **Waarenlagers**, bestehend in: Hütten, Hauben, Nezen, Ballblumen, Schleieren, Kragen, Handschuhen, so wie verschiedene **Wollsachen** sollen zu **billigsten Preisen** gänzlich geräumt werden.

**Reuter & Sauerweid.**

!!! Zur Beachtung !!! empfiehlt sein überaus großes Lager **fertiger Herren-Kleider**: in feinen Weberstehern und Havelocks-Mänteln, sowie alle nur möglichen Kleidungsstücke in nur reeller Arbeit, billiger wie jeder meiner Concurrenten.

**Ed. Weiss,** Schneidermeister, Hell. Geiststraße No. 36.

## Fortgesetzte Beweise und Resultate,

welche durch den Gebrauch des von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19, erfundenen und nur allein echt bereiteten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur erzielt worden sind:

Der Wahrheit die Ehre!

Seit längerer Zeit leidend, hatte ich die verschiedensten Mittel angewandt, um meinen Zustand einigermaßen erträglich zu machen, allein derselbe verschlimmerte sich dergestalt, daß zu dem fortwährenden Uebelsein, zeitweilen Erbrechen, sich eine gänzliche Appetitlosigkeit gesellte. Hierdurch wurde ich so erschöpft, daß ich mich enttäuscht, die mir angerathene Bandwurmkur durchzumachen; auch dies war ohne Erfolg, denn mein Zustand blieb derselbe.

Zufällig sprach ich mit Herrn Bernbeck, Inhaber der hiesigen Niederlage des Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs, der mir denselben anrieth, worauf ich sechs Flaschen von demselben entnahm. Ich verspürte jedoch nach Verbrauch der 6 Flaschen Liqueur wenig Besserung, so daß ich fast mutlos wurde. Allein auf Zureden entnahm ich abermals 6 Flaschen des qu. Liqueurs, die denn auch den guten Erfolg merken ließen.

Nach nunmehr halbjährigem ununterbrochenen Gebrauch dieses Liqueurs bin ich von meinen Leiden befreit, ich fühle mich so wohl, wie ich es noch nie war, und nur im Interesse der leidenden Menschheit veröfentliche ich dies der Wahrheit gemäß, sowie ich auch gern bereit bin, einem Jeden dasselbe mündlich zu sagen.

Landsberg a. W., den 5. August 1864.

**Willnowsky,**  
Ziegel- und Schieferdeckermeister.

Nur allein echt zu beziehen durch die autorisierten Niederlagen in **Elbing** bei **S. Bersuch**, Schmiedestr. Heinr. Neufeld, in Liegenhof.

**Maurer- und Stuckateur-Gyps** ist stets in frischer Waare, in Tonnen fest verpakt, vorrätig bei

**Berndts**, Privat-Baumeister, Danzig. Bastadie 3, u. 4.

# Musikalien- Leih- Institut

der

## Neumann-Hartmann'schen

Buchhandlung in Elbing und Marienburg, empfiehlt sich zu den bekannten vortheilhaftesten Bedingungen dem geehrten Publikum zur geneigten Benutzung.

Der neue 18,000 No. No. umfassende Katalog wird von heute ab käuflich zum Preise zu 10 Sgr. ausgegeben.

**Paletots**  
von guten krumpffreien Stoffen, dauerhaft gearbeitet, — vollkommen groß, — zu 6 $\frac{2}{3}$  Thlr., empfiehlt

**B. Möller,**

14. Brückstraße 14.

## Kleider - Stoffe,

schottisch, uni und façonnirt, in Mohair, halbwoll. und reinwollenen Nipsen, sind neuerdings in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt sich die selben zu wirklich billigen Preisen.

**B. Möller,**

14. Brückstraße 14.

## Lairiß'sche Waldwoll - Waaren

gegen **Gicht** und **Rheumatismus**, seit 10 Jahren bewährt, alleiniges Depot für **Elbing** und Umgegend bei **J. H. Schultz & Co.**, Lange Hinterstraße 13.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem Hause **Kettenbrunnenstraße No. 14.**, parterre, dicht neben Herrn Korn,

**eine Buchbinderei,**

und erlaube mir selbige einem Hochgeehrten Publikum bestens zu empfehlen. Durch 17-jährige Erfahrung in dem Geschäft des Herrn Teuchert hier, in welchem ich die erste Stelle der Buchbinderei und Galanterie-Arbeit vertreten habe, glaube ich den Anforderungen eines geehrten Publikums bei gütigen Aufträgen genügen zu können. Gleichzeitig empfiehlt sich mich zum Liniiren von Contobüchern und Schreibheften.

Elbing, den 29. Oktober 1864.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Eduard Martschin,**

Kettenbrunnenstraße No. 14.

**Beste schles. Kirschkreide** empfing und empfiehlt

**Herrmann Mierau.**

**Stearin- und Parafin-Kerzen** empfiehlt billigst

**Herrmann Mierau,**

Junkerstraße No. 21.

Der wirkliche ächte

**Brust - Sirup** enthält nur pflanzliche Bestandtheile und hat sich durch seine Güte den Ruf als das vorzüglichste Linderungsmittel für Brust-Kranke, Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 4 Sgr. bis 1 Thlr.

**G. Hakenbeck,**

Alter Markt No. 37.

**Operngläser** billig! größte Auswahl!

Brillen in Gold, Silber, Stahl &c. mit blauen und weißen Conservations-Gläsern in den verschiedensten besten Schleifungen, Fernröhre, Lorgnetten, Loupen, Compasse, Getreide-Waagen, feinste Reißzeuge, Thermometer,

**Aueröid.**

und Quecksilber-Barometer, messingene Waagebalken in allen Größen empfiehlt

**Opticus F. Gilardoni,**

Fischerstraße No. 4.

**Lotterie-Losse**, ganze,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ , auch  $\frac{1}{8}$ . 4. Klasse versendet sehr billig

M. Scherck, Berlin, Königsgraben 9.

Anfertigung von **Touren, Flechten, Scheiteln** u. s. w. auf's Läufschendste und Sauberste bei **Otto Patry**, Coiffeur.

Depot feinster Parfümerien, **Seifen, Haaröle, Pomaden, Bürsten** und **Kämmen** jeder Art bei

**Otto Patry.**

Den Empfang neuester **Berliner Mützen, Tuch - Hüte, Schlippe, Cravatten, wollener Tücher, Handschuhe** zeigt ergebenst an

**Otto Patry.**

Commissions-Lager bester **Berliner Herren- und Damen-Stiefel** jeder Art bei **Otto Patry**, Coiffeur.

Donnerstag den 10. November er., Vormittags 9 Uhr werde ich im "Goldenen Löwen", hieselbst, Weißwaren und Puzzachen als: Herren- und Knaben-Chemissets, Bänder, Blumen, Seidenzeug, Garnirungen, Strohhüte, Borten, Beschländer, Cravatten, Sammt, Felbel, Gummischuhe, Spitzen, auch noch diverse Lampen, Conditorei-Gläser und Küchengeräthe durch Auktion verkaufen. Böhm.

Weidene Bände in jeder Größe, so wie geschälte Bandstücke sind zu haben bei **C. König**, Schiffsholm No. 10.

# Mittheilungen aus den Königlich preußischen und K. K. österreichischen Militair-Spitälern zu Flensburg und Schleswig.

In No. 85. (vom 22. Oktober c.) 1. Beilage brachten wir einer der Wiener „Presse“ entlehnten Artikel über die Erfolge des Hoff'schen Malz-Extrakts in den K. K. österreichischen Spitäler in Schleswig-Holstein, enthaltend nachstehendes amtliche Schreiben der K. K. Feldspitäler-Direction des 6ten Armee-Corps an das ländliche K. K. österreichische Etappen-Kommando in Berlin. Wir geben dieses Schreiben wegen seines allgemeinen Interesses hier nochmals vollständig wieder, und wollen nur noch bemerken, daß auch aus der Königl. preußischen Kommandantur zu Flensburg eine ähnliche amtliche Aussprache über die wohlthätige Wirkung dieses Gesundheits-Biers des Königlichen Hoflieferanten Hoff zu Berlin erfolgt ist; denn nachdem der Chef und Ober-Stabsarzt des Königl. preußischen 2. schweren Feld-Lazareths des 3. Armee-Corps, Herr Dr. Schwad, von demselben am 27. April c. 500 Flaschen Malzextrakt-Gesundheitsbier zur Erquickung für die verwundeten Soldaten dankend entgegengenommen, so machte sich das Bedürfnis dafür bald wiederum geltend, und erklärte der Oberst und Commandeur Herr v. Studnitz am 8. Oktober c., bei Gelegenheit einer erneuten Sendung von 300 Flaschen, offiziell, „daß das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier des Königl. Hoflieferanten Hoff die entkräfteten Soldaten, welche dieses Bier gern genommen, gestärkt, und daß es ihnen zur Erholung und Erquickung gereicht habe.“ Wir glaubten auf dieses Faktum zuerst aufmerksam machen zu müssen, und kommen nun auf das erwähnte, an das K. K. österreichische Etappen-Kommando zu Berlin amtlich gerichtete Schreiben zurück. Es lautet:

## No. 905. K. K. Feldspitäler-Direction des 6ten Armee-Corps.

An das ländliche K. K. österreichische Etappen-Commando in Berlin.

Der Königl. Hoflieferant Herr Johann Hoff, Besitzer der Malz-Extrakt-Brauerei zu Berlin, welcher im Monat Juni l. J. mehrere Kisten seines Gesundheitsbieres zur Verwendung in den hierortigen K. K. Feldspitäler übermittelt hat, wünscht laut einer im Wege des K. K. Etappen-Commandos zu Hamburg anher mitgetheilten Befehl vom 13. August l. J. benachrichtigt zu werden, welchen merklichen Einfluß sein Fabrikat auf den Gesundheitszustand der Recouvalentes und leidenden Soldaten ausgeübt hat. — Um nun diesem Wunsche genau nachkommen zu können, müssten die unterstehenden Heil-Anstalten angewiesen werden, über die Wirkung und den merklichen Einfluß des fraglichen Gesundheitsbieres zu relationieren.

Aus den hierauf eingegangenen Berichten geht es hervor, daß der Hoff'sche Malz-Extrakt in allen Fällen, wo eingehende Beobachtungen angestellt wurden, was namentlich bei'm 16. Armee-Feldspital und bei'm Filiale des 9. Feldspitals zu Altona geschah, als ein gern genommenes, die heilsamen Wirkungen eines Nähr- und Stärkungs-Mittels entfaltendes Getränk sich erwiesen hat, so daß der Einfluß dieses Fabrikates auf den Gesundheitszustand des leidenden Soldaten ein merklich günstiger genannt zu werden verdient.

Dieses Gesundheitsbier erwies sich als ein ausgezeichnetes Heilnahrungsmittel bei Trägheit der Functionen der Unterleibssorgane, bei chronischen Katarren, namentlich bei großem Säfteverlust und Abmagerung in Folge der bestehenden ausgebreiteten Eiterungen, wo der Patient gut genährt werden soll.

Bei den übrigen hierländigen Heilanstalten war zu eingehenden Beobachtungen aus dem Grunde keine Gelegenheit geboten, weil Kranken dieser Kategorie möglichst bald nach dem Inlande transferirt wurden.

Das ländl. K. K. österreichische Etappen-Commando wird diensthöchst ersucht, den Herrn Hoff hievor geneigt verständigen und gefällig mittheilen lassen zu wollen, daß von seinem Fabrikate nur beim 12. Feld-Spitale in Schleswig ein kleiner Vorrath vorhanden ist, und daß bei den anderen unterstehenden Heil-Anstalten der denselben anrepartirte Theil bereits seiner Verwendung zugeführt wurde.

Desgleichen wolle dem Herrn Hoff im Namen der Kranken der verbindlichste Dank mit dem Beifügen gütigst ausgesprochen werden, daß das in seinem Schreiben gemachte Anerbieten in Betreff einer zweiten Sendung seines Malz-Extraktes ganz seinem eigenen Ermessen überlassen wird. Schleswig, am 10. September 1864.

Pirz, K. K. Kriegs-Kommissar. Dr. Mayer, K. K. Regiments-Arzt. v. Gayersfeld, K. K. Major.

Der vielen Nachahmungen wegen machen wir nachträglich die geehrten Konsumenten noch darauf aufmerksam, genau auf die Titelbezeichnung „Hoflieferant“ auf dem Siegel der Flaschen zu achten. Wo dieser Titel fehlt, ist das Fabrikat nicht ächt. Die Etiquette selbst entscheiden nicht mehr, da auch diese bereits falsches Gepräge an sich tragen. D. R.

## Niederlage in Elbing bei S. Bersuch.

An Orten, wo kein Lager des Hoff'schen Malz-Extrakt-Gesundheitsbieres (aus der Dampf-Brauerei und Mälzerei des Hoflieferanten Johann Hoff aus der Neuen Wilhelmstraße 1. in Berlin) vorhanden, werden Niederlagen auf schriftliche Anfragen errichtet, wobei jedoch die genaue Adresse anzuwenden ist.

**Kölner Dombau-Lotterie.**  
Haupt-Gewinn: 100,000 Thaler.  
Ziehung: 15. Dezember. Lose à 1 Thlr., 26  
Lose für 25 Thlr., sind noch zu haben in  
Danzig bei **Adam Schlüter**.

Berschiedene eiserne Geldkästen und Schatullen, eiserne Klapp-Bettgestelle mit Gurten und Drahtboden sind vorrätig bei  
**Hintz**, Schlossermeister.

Zwei Frauen-Mäntel, worunter ein Pelz-Mantel, welcher sich zum Marktfahren eignet, sind zu verkaufen  
Kleine Lastadienstraße No. 8.

Ein Grundstück in der Niederung, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 20 Morgen culm. Land 1. Kl., einem vorgänglich schönen Obstgarten, Alles im besten Zustande, weist zu kaufen nach  
**Maaker**, Diefensee.

Eine Stube mit und ohne Möbel ist von  
sogleich zu vermieten  
Innern Vorberg No. 21 b.

Grabkreuze in Holz fertigt **E. Gebauer**,  
Bildhauer,  
Innern Georgendamm 26.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von dem äuß. Mühlendamm nach der Mühlenstraße No. 3. verlegt habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung gütig zu bewahren, und da ich meine Werkstatt bedeutend vergrößert habe, so bitte auch diejenigen Herrschaften, welche ich früher nicht befriedigen konnte, mich hier mit Ihren werthen Aufträgen zu beehren, indem ich dieselben zur Zufriedenheit ausführen werde.

Hochachtungsvoll

**Theodor Semrau**,  
Tischlermeister,  
Mühlenstraße No. 3.

Um jedem wiederholentlich fälschlich verbreiteten Gerüchte zu begegnen, zeige ich ergebenst an, daß das seit einigen vierzig Jahren bestehende Bettfedern-Geschäft stets in bekannt reeller Weise von mir fortgesetzt wird, und halte ich solches hiermit bestens empfohlen.

**A. W. Rieck**, Wittwe,  
Heilige Geiststraße No. 48.

Für ein Ledergeschäft wird ein Commiss sofort gesucht. Näheres bei  
Joh. Schulz, Alter Markt No. 48.

Ein tüchtiger Elementarlehrer (Seminariist) wird bei 2 Knaben von 7 und 8 Jahren von gleich oder vom 1. Januar 1865 ab gesucht.

Adresse zu erfragen in der Redaktion dieses Blattes.

Zwei Modellfischler finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Fabrik von Adalbert Schmidt, in Osterode.

Ich wohne jetzt Fleischerstraße No. 5.

**Hebamme Krüger**.

600 Thaler sind zur ersten Stelle zu Martini zu begeben. Von wem? erfährt man in der Expedition dieser Zeitung.

## 1 Thlr. Belohnung

zahle ich von heute an jedem, der den Klein-Handel mit Hoffmanns- und Tieber-Tropfen, Sennestäppchen, Glauber- und Bitter-Salz, Salben, Pflastern und anderen Arzneiwaaren Seitens unbefugter Schankwirthe und Materialisten von hier und Umgegend, mir so nachweist, daß ich die betreffenden Contravenienten zur gesetzlichen Strafe ziehen kann.

Thiergart, den 3. November 1864.

**Apotheker Foerster**.

Eine braune, 5' große Stute (etwas senfrüchtig) ist mir in Reichenbach i. Pr. entlaufen. Derjenige, der mir zur Wiedererlangung verhilft, erhält 2 Thlr. Belohnung.

**Harzmann**, in Scharnau pr. Saalfeld in Ostpreußen.

# Damen-Mäntel & Jacken

in den verschiedenen neuen Façons von guten Stoffen gearbeitet

sind stets in grösster Auswahl vorrätig.

Mäntel mit großem Kragen von 9 Thlr. an.

**Herrmann Wiens**, Brückstraße No. 8.

**Albert Büttner**,

No. 19. Alter Markt No. 19.

empfiehlt sein reich ausgestattetes Lager von

**Herbst-Mänteln, Winter-Mänteln & Doublejacken**

zu äußerst niedrigen Preisen.

**C. J. Neumann**

empfiehlt sein durch viele Neuheiten auf's Beste ausgestattete Lager in

**Tücher, Paletot-, Rock- und Beinfleider-Stoffen**

sowie eine bedeutende Auswahl in den modernsten Westen in Seide und Wolle.

**Frisade**

zu Damenröcken in den verschiedensten Breiten und Farben empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

**C. J. Neumann.**

**Reisedecken**

in den neuesten Dessins und jeder Qualität empfing und empfiehlt

**C. J. Neumann.**

So eben erhielt eine bedeutende Auswahl

**wollener Tücher und Shawls**

in nur schönen Dessins, zu jedem Preise

**C. J. Neumann.**

**Stubendecken-Zeuge**

in jeder Breite und Qualität, sowie Pferdedecken zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**C. J. Neumann.**

**Avis für Damen.**

Die grösste Berliner Damen-Mäntel-Fabrik wird wiederum den bevorstehenden Elbinger Jahrmarkt mit einem schönen und reichhaltigen Lager

Winter-Mäntel, Bourrusse, Paletots und Jacken beziehen. Sämtliche Gegenstände sind nach den neuesten Pariser Façons gearbeitet und werden zu auffallend billigen Preisen verkauft.

Preis-Courant erfolgt in der Markt-Anzeige und durch Zettel.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich wieder wie bekannt:

**Hôtel de Berlin.**

In Vertr.: **J. Sorge.**

1 brauner Wallach, 4 Fuß 10 Zoll, steht zum Verkauf.

W. Schulz,  
Alter Markt No. 45.

Ein fettes Schwein und ein gut erhaltenes Kleiderstück steht zu verkaufen.

Große Lastadienstraße No. 17.

**Grundstücke**,  
städtische wie ländliche, weiset zum vortheilhaftesten Kauf nach.

**Geld**  
auf Grundstücke, wie sichere Wechsel besorgt schnell und billig

**F. J. Strobel**,  
Hospitalstraße No. 2.

1 Windmühle, Holländer, 8 Jahre alt, ist zum Abbruch zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Junge Leute finden Logis und Beleistung Wollweberstraße No. 6, 1 Tr. h.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst Spieringstraße No. 27., bei Bergolder Herrn Körnig, als Sattler und Tapezierer etabliert habe, und empfehle mich mit allen nur möglichen Sattler- und Tapezier-Arbeiten; bei billigen Preisen die promptste und reellste Bedienung. Elbing, den 4. November 1864.

**F. Lange**,  
Sattler und Tapezierer.

Meine Wohnung ist jetzt: Kurze Hinterstraße No. 2. Schönradt, Schuhmacherstr.

Burschen, die Lust haben, das Tischler-Handwerk zu erlernen, können sich melden Burgstraße 11. bei Tischlermeister Rauchfuß.

Einen Burschen braucht: H. Süssdorf, Tischlermeister, Kettenbrunnenstraße No. 21.

Eine geübte Schänkerin kann bei gutem Gehalt sofort placirt werden. Näheres in der Expedition d. Bl.

3000 Thaler sind gegen sichere Hypothek zur ersten Stelle auf ein ländliches Grundstück zum 1. Januar 1865 zu begeben. Zu erkundigen Neueren Sct. Georgendamm No. 26.

1000 Thlr. sind auf erste Hypothek zu begeben. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

700 und 1500 Thlr. sind im Ganzen oder getheilt auf ländliche Grundstücke zur ersten Stelle zu begeben Wasserstraße No. 71.

**Harmonie.**

Sonntag:



Tanz für Bürgerfamilien.

Montag:

Musikalische Abendunterhaltung und Verwürfelung von gebratenen Gänsen.

Anfang 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Waldschlößchen.**

Sonntag und Montag:

Musikalische Unterhaltung.

**Schillingsbrücke.** Sonntag, den 6. November, findet Tanz für Bürgerfamilien statt, wozu freundlich einladet **Walzer.**

**Löwenslust.**

Sonntag, den 6. November: musikalische Unterhaltung.

Dienstag, den 8. d. Mts.: Enten-Verwürfelung bei

**Harms**, in Gr. Wickerau.

Dienstag den 8. November werden Gänse verwürfelt bei **J. Schroeder**, Wickerauer Wachbude.

Gebrückt und verlegt von Agathon Bernich in Elbing.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernich in Elbing.

# Zweite Beilage zu No. 89. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 5. November 1864.

Unter sehr reichhaltiger Auswahl verschiedenster zu Geschenken sich eignender Galanterie-Sachen empfehle ich auch zu Silberhochzeiten passende Gegenstände.

Das Lederwaaren-Lager ist in Portemonnaie's, Etui's zu verschiedenen Zwecken, Mappen, Taschen &c. auf's Beste sortirt. Photographicie-Album von einfachster bis eleganter Ausstattung.

Mein Lager in Taschenmessern und Scheeren verschiedenster Art, wie Kämme, Bürsten und andere Toilettengegenstände, ist gleichfalls reichhaltig. Gleichzeitig empfehle ich billige Petschafte mit 2 Buchstaben.

A. Teuchert.

Mein großes Spielwaaren-Lager ist stets bequem übersichtlich. Der Vor- rath in Kinderbüchern reichhaltig.

A. Teuchert.

Gesangbücher sind für Stadt und Land in schönster Auswahl vorrätig. Wie mein Lager in Schulbüchern für alle Schulen sortirt; ebenso sämtliche Schulmaterialien.

A. Teuchert.

Kaffee-Filtrirpapier ist wieder angekommen. A. Teuchert.

Gummischuhe sind gut sortirt. A. Teuchert.

Um mit dem noch vorhandenen Rest von Reinwollenen Plaid-Shawls & Tüchern vor Ablauf der Herbst-Saison vollständig zu räumen, verkaufe ich dieselben von jetzt ab zum Einkaufspreise.

J. F. Tesmer,

Alter Markt No. 55. & 56.

Durch neue Zusendungen ist die Auswahl meiner

## Kleiderstoffe

noch sehr bedeutend vergrößert, und empfehle ich dieselben in jedem Genre und zu allen Preisen.

Ganz besonders beliebt und zu empfehlen sind in diesem Jahre:

Poile de chèvre's, quarirt und changirt.

Mohair's uni in allen Farben.

Mohair double, uni in allen Farben.

Gros grain, quarirt und einfarbig.

Popeline de laine in schönen schottischen Dessins.

Popeline orientale. Türkisch langgestreift. (Etwas ganz Neues.)

J. F. Tesmer,

Alter Markt No. 55. & 56.

## WINTER-MÄNTEL,

als: Paletot's mit und ohne Kragen,

Räder,

Bourmisse,

Havelock's

empfehle in allen gekrüppelten Stoffen bei höchst solider und dauerhafter Arbeit im neuesten Geschmack zu allen Preisen.

Double-Stoff-Jacken zu auffallend billigen Preisen.

Durch sehr geringe Geschäfts-Urkosten bin ich im Stande, sämtliche Waaren zu bedeutend billigeren Preisen zu verkaufen, als dieselben anderweitig verabfolgt werden.

J. F. Tesmer,

Alter Markt No. 55. & 56.

## Ausverkauf.

Um mit dem Reste der Waaren schleinigt zu räumen, verkaufe ich zur Hälfte des Preises echte weiße und schwarze Spitzen, Hutfäße, Tafft, Atlas, Schleier, Sammetbänder, Federn, Kränze, französische Sammetblumen, Bänder in großer Auswahl, Plüsch, einige sehr schöne Sammet-Aussäße und Hauben, Weißstickereien, Seide, Muster angefangener Stickereien u. dgl. m.

Sonnabend findet kein Ausverkauf statt.

L. A. Fersenheim,

Ecke Friedr.-Wilh.-Platz No. 15., 1 Tr. hoch, bei Herrn Kuß, Eingang vom Mühlendamm.

## Gefütterte Pferde-Decken

mit auch ohne Bruststück, in geschmackvollen Mustern, von 22½ Sgr. pro Stück an bis zu 6 Thlr. empfiehlt in großer Auswahl

A. Penner,  
Wasserstraße No. 81.

## Geschäfts-Öffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Alter Markt No. 44. unter der Firma

Jacob Wieler's Ww.  
eine Glas- und Porzellan-Waaren-Handlung  
en gros wie en detail.

Selbst gemachte direkte Einkäufe in den größten Fabriken Deutschlands lassen mich in den Stand, jeden meiner geehrten Abnehmer auf's Billigste zu bedienen und empfehle ich mein reichhaltig sortirtes Lager dem hiesigen wie auswärtigen Publiko zur genetigen Be-achtung.

Jacob Wieler's Ww.

Leere Packisten empfiehlt billigst Jacob Wieler's Ww.

Französische Wallnüsse  
in schöner Qualität empfiehlt

H. E. Schultz,

Alter Markt und Schmiedestraßen-Ecke.

Das vorzügliche Malz-Extract-Bier

„Frauenburger Mumme“  
empfiehlt bestens abgelagert als stärkendes Getränk von sehr gutem Geschmack.

Joh. Entz.

Wenn man auch mit viel Sorgfalt Versuche angestellt, um ein wirkliche Radikal-mittel zu erfinden, welches hartnäckige Haar-übel, wie das Ergrauen und Ausgehen der Haare, sowie eine frühzeitige Kahlföpfigkeit vorbeugt oder beseitigt, es ist bisher doch nie-mals geglückt, das geringste Resultat zu erzielen. Dafür freudiger nehmen wir die Nach-richt auf, daß das Problem gelöst, und bereits durch eben so glückliche als merkwürdige Er-folge sich bewährt hat. Der in kurzer Zeit so berühmt gewordene Kräuter-Haarbalsam Esprit des cheveux von Hutter & Co. in Berlin, Niederlage bei A. Teuchert in Elbing, Fischerstraße, entspricht durch seine heilkräftigen wirksamen Erfolge allen Anfor-derungen.

Nach vielen nutzlosen Anwendungen verschiedener so oft angepriesener Mittel, wandte ich auch Ihren vegetabilischen Haarbalsam an, und hat mich derselbe überzeugt, daß er alle derartigen Mittel durch seine sichere Wirkung übertrifft. Mein Haar ging mir in Folge von nervösem Kopfschmerz sehr aus, und nach Anwen-dung von einer Flasche, à 1 Thlr., Ihres Balsams ist jedes Aussfallen behindert. Nehmen Sie deshalb meinen anerkennendsten Dank.

Neustadt, 10. September 1864.

G. Hampfenkel, Geh. Secretair.  
Ein fettes Schwein steht zu verkaufen  
Fischer-Borberg No. 34.

## Frische engl. Austern

empfingen

A. Wittmaack & Co.

Bestes gereinigtes Petroleum  
pro Quart 8 Sgr.

Solar-Oel p. Quart 7½ Sgr.  
empfiehlt

Otto Schicht.

Heute Königsberger Rinderfleisch so wie täglich Vormittags und Abends warmer und kalter Braten in und außer dem Hause wird verabfolgt  
kurze Hinterstraße No. 9.

No. 80. Wasserstraße No. 80.

Empfiehlt sein reich ausgestattetes



Pelz-, Muffen- und Mützen-Waaren-Lager

dem hochgeehrten Publikum angelegethst.

A. Maass, Wasserstraße No. 80.

Otto Kaufmann, Brückstraße No. 25.,

empfiehlt sein auf's Beste sortirtes

Herbst- und Winter-Handschuh-Lager

von den einfachsten bis elegantesten,

zu den billigsten Preisen.

So eben empfing neue Sendung anerkannt bester

Thorner Pfefferkuchen von Gustav Weese

in allen Sorten von 1 Pfennig bis 1 Thaler pro Stück.

Thorner Pfefferküsse, Steinpflaster und  
Speiseküchen.

W. A. Lebrecht.

Die neuesten erschienenen Spielwaaren  
find in großer Auswahl eingetroffen.

Billigste Preise.

W. A. Lebrecht.

Verkäuflich sind:

2 Concert-  
Pianino's  
mit franz. Repetitions-  
Mechanik in amerikanischem  
Nussbaum- und Jacca-  
randa-Gehäuse, Preis: 265 und  
250 Thlr. Ein 3tes wird in 3 Ta-  
gen erwartet, ebenso drei  
kleine Pianino's mit der-  
selben Mechanik zu 230 Thalern.  
Ausserdem sind vorrätig 10  
Pianino's mit engl. Mechanik  
von 210 bis 110 Thlr., 2 mahag.  
Tafel-Piano's zu 50 u. 45  
Thlrn. u. Harmonien zu 50  
u. 45 Thlrn.

Zu vermieten sind:

1 Tafel-Piano zu 1 1/2 Thlr.  
m. u. 5 Flügel zu 4, 3, 2 1/2, 2,  
1 1/2 Thlr. m. u. 1 Harmonium  
zu 1 1/2 Thlr. m. H. Abs,

Fischerstrasse No. 6.

Särge und Möbel  
empfiehlt billigst  
die Särge-, Bau- und Möbel-  
Tischlerei von  
Adolph Liedtke,

Alter Markt No. 61.

Gut gebackenes und gewürztes Noggen-  
brod empfiehlt ich in allen Größen und liefern  
auch, auf Verlangen, den Kunden das Brod  
in's Haus. Gleichzeitig bemerke ich, daß jeder  
Kunde mit jedem Brod zu 5 Sgr. 1 Mark  
und mit jedem Guldenbrod 2 Marken erhält,  
worauf ich dann, bei Rückgabe von 6 Marken,  
ein Halben-Gulden-Brod als Zugabe gebe.

Um zahlreiche Kundshaft bittet

Ed. Schneyder, Bäckermeister,  
Wasserstraße No. 27. (am Krahnthor)

Einen Lehrling braucht

Ed. Schneyder, Bäckermeister.

Das sehr beliebte Neu-Kuhsfelder Bier  
ist stets vorrätig in der Bier Niederlage  
von Neu-Kuhsfeld, innern Mühlendamm 27.  
— Tonnen, Halbe, Viertel, Achtel und Fla-  
schen in jeder Größe zu dem gewöhnlichen  
Preise. — Auch können daselbst mehrere junge  
Leute in Kost und Logis treten.

Eine freundlich möblirte Vorderstube nebst  
Kabinet ist von sogleich zu vermieten  
Junkerstraße No. 10., 2 Tr.

Ein möblirtes Zimmer ist zu ver-  
mieten Lange Hinterstraße No. 41.

Stuben sind zu vermieten  
Herrenstraße No. 21.

Ein kleiner Keller ist zu vermieten  
Lange Hinterstraße No. 37.

Jede Art Wäsche wird billig, so auch  
Stepparbeit pro Elle 3 Pf. angefertigt, gleich-  
zeitig auch Unterricht auf der Nähmaschine  
ertheilt. Die Annahme ist Brückstraße No. 3.  
und Große Stromstraße No. 10., an dem  
Schiffsbauplatz. Rosalie Neubert.

Einem Knaben, dem eine gute Erziehung  
und ein gediegener Schulunterricht zu Nutze  
geworden, wird zur Erlernung des Material-  
und Eisengeschäfts z. eine Stelle nachgewie-  
sen und darüber Auskunft ertheilt bei Jo. h.  
Enz jun. in Elbing.

Ein junger Mann, der eine gute Hand-  
schrift schreibt, sucht eine Stelle, um eine  
Handlung zu erlernen.

Näheres in der Expedition d. VI.

Ordentliche Dienstmädchen können sich mel-  
den bei H. Freydeck, Lange Heiligegeiststr. 51.

Ich fordere alle Diejenigen auf, welche  
noch an meinen verstorbenen Bruder, den  
Barbier Plißner, Geld zu zahlen haben  
oder im Besitz von Sachen sind, sich inner-  
halb 8 Tagen bei mir zu melden; wo nicht,  
so werde ich laut hinterlassenen Papieren die  
gerichtliche Klage einleiten.

Johanne Gronert, geb. Plißner,  
Neustädtische Schmiedestraße No. 15.

Gekauft werden unreife auch reife  
Weintrauben in der  
Eissigfabrik Spieringsstraße No. 23.

Ein Haus in der Altstadt oder Neustadt  
wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Aug.  
Hinrich, Geschäftagent, Inn. Vorberg No. 2.

Ein Pferdestall wird zu mieten  
gesucht Alter Markt und Schmiede-  
straßen-Ecke No. 1.

Ein wachsamer, wenn auch nicht sehr gro-  
ßer, Hophund w. zu kaufen ges. Offerten mit  
Preisangabe nimmt Herr Kaufm. J. Huber,  
Herrenstraße, entgegen.

Eine Brosche mit blauer Emaille ist ver-  
loren gegangen. Wer zur Wiedererlangung  
derselben verhilft, erhält eine Belohnung von  
1 Thaler Fischerstraße No. 28.

Ein grauer Longshawl ist am 3. Novbr.  
Abends auf dem Wege von der Pfeife am  
Alten Markt bis zu dem Hause Fleischerstraße  
No. 20. verloren gegangen. Der ehrliche Fin-  
der erhält Kurze Hinterstraße No. 14. eine  
angemessene Belohnung.

Die mir bekannte Person (J.), welche mit  
am Donnerstag Abends, wahrscheinlich nur  
aus Scherz, mein Portemonnaie mit 8 1/2 Thlr.  
fortgenommen hat, ersuche ich, mir dasselbe  
jetzt zurückzugeben.

Eduard Preuß, Fleischermeister.

Gedruckt und verlegt von  
Agathon Wernich in Elbing.  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Wernich in Elbing.

Eine Wohnung zu vermieten.

Zu erfragen in der Polnischen Apotheke.

Burgstraße No. 3.

ist ein geräumiger, gewölbter Vorderkellerraum  
sogleich zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet ist  
auf dem Alten Markt von sogleich zu ver-  
mieten. Wo? erfährt man in der Expedition  
dieses Blattes.

Eine anständige möblirte Vorder-Stube  
nebst Alkoven ist sogleich zu vermieten. Zu  
erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung in einem Hinterhause,  
nahe der Hohen Brücke, ferner eine freundl.  
möbl. Stube nebst Flügelinstr. sind zu ver-  
mieten und zu erfragen Wasserstr. 31., 1 Tr.

Ein möblirtes Parterrezimmer mit Be-  
stigung ist an Herren sogleich zu vermieten  
Hospitalstraße No. 2.

In der Altst. Grünstraße No. 17. ist noch  
eine Wohngelegenheit, eine Treppe hoch, zu  
vermieten. Das Nähere

Neuherrn Mühlendamm No. 57—58.

Ein freundliches Zimmer, möblirt, ist zu  
vermieten Brückstraße No. 29.